

Quo vadis, Kirchliche Regionalgeschichte?

Christentumsgeschichte wird oft dort spannend, wo sie sich lokal oder regional ereignet. Intensive Archivarbeit vor Ort kann mit interessanten Methoden und Theorien verbunden werden, so dass viele relevante historische Einsichten erst bottom up entstehen.

Diese Tagung bringt verschiedene Akteur:innen aus Wissenschaft, Archiven, kirchlichen Museen, Schulen und Studierendenschaft in ein interdisziplinäres Gespräch und zeigt damit die hohe Innovationskraft der regionalen Christentumsgeschichte.

Tagungspublikation

Die Publikation der Tagung ist zugleich der Auftaktband der neuen Reihe „Christentumsgeschichte regional“, die sich zum Ziel setzt, konfessionsübergreifend regionalgeschichtliche Qualifikationsarbeiten und Monographien aus dem deutschsprachigen Raum zu veröffentlichen.

Tagungsleitung

Prof. Dr. Daniela Blum, Freiburg
Prof. Dr. Florian Bock, Bochum
Für organisatorische Fragen:
barbara.h.mueller@theol.uni-freiburg.de

Co-Creation-Raum (Alte Uni)

Bertholdstr. 17
D-79098 Freiburg

universität freiburg



Quo vadis, regionale Christentums- geschichte?

Tagung
23. - 25. März 2026

universität freiburg

GLAUBEN
DENKEN
HEUTE

Katholisch-
Theologische
Fakultät Bochum



Erzbischof Hermann
Stiftung

Montag, 23. März 2026

13:30 Einladung zum Lunch

14:00 **Daniela Blum / Florian Bock**
Begrüßung
Inhaltliche Hinführung

Panel 1 Regionen (Moderation: Michaela Sohn-Kronthaler)

14:30 **Matthias Dauftratshofer, Paderborn**
Im Spannungsfeld von Paderborner Peripherie und römischem Zentrum. Der Quellenwert der Vatikanischen Archive für eine zeitgemäße Bistums-geschichte

15:15 **Jürgen Dendorfer, Freiburg**
Landesgeschichtliche Klosterforschung als Beitrag zur regionalen Christentumsgeschichte?

16:00 Kaffeepause

16:30 **Martin Fischer, Erfurt**
Kirchengeschichtsschreibung im Kontext einer „doppelten Diaspora“. Perspektiven zur Forschung zur Kirche in der DDR

17:15 **Sebastian Holzbrecher, Hamburg**
Äpfel und Birnen? – Aspekte zu einer komparativen Zeitgeschichtsforschung in Ost- und Westdeutschland

19:00 Abendessen

Dienstag, 24. März 2026

Panel 2 Strukturen (Moderation: Christiane Kuller)

09:00 **Anna Maria Zumholz, Vechta**
Regionale Strukturen als bestimmende Faktoren von Frauenbildung – Das Beispiel Nordoldenburg und Oldenburger Münsterland im Vergleich

09:45 **Angela Berlis, Bern**
Von der Mikro- und Meso- zur Makroebene und wieder zurück – über Erkenntnisgewinn und Wechselwirkungen zwischen unterschiedlichen kirchenhistorischen Flughöhen. Eine altkatholische Perspektive

10:30 Kaffeepause

Panel 3 Vermittlung (Moderation: Andrea Gabriele Hofmann)

10:45 **Julia von Dittfurth, Freiburg**
(im Freiburger Münster)
Der Marienbrunnen im Freiburger Münster. Oder: Wie regionale Kunstgeschichte einen Beitrag zur regionalen Christentumsgeschichte leisten kann

12:00 Mittagessen

13:30 **Martin Knoll, Salzburg**
Tourismus, Religion und regionaler Wandel

14:15 **Markus Müller, Wuppertal**
Erinnerung neu verknüpfen: Digitale Perspektiven auf die regionale Christentumsgeschichte

15:00 Kaffeepause

15:30 **Svenja Mantz, Freiburg**
Paradoxie, Gleichzeitigkeit und Widersprüchlichkeit – eine studentische Perspektive zum deutschen Bauernkrieg

16:00 **Sandra Butsch, Freiburg**
Regionale Geschichtsprojekte und Erinnerungsarbeit als Chance für interreligiöse Projekte und Integrationsarbeit

17:00 **Barbara Henze, Freiburg**
Stadtführung

19:00 Abendessen

Mittwoch, 25. März 2026

Panel 4 Public History (Moderation: Christoph Nebgen)

09:00 **Thomas Scharf-Wrede, Hildesheim**
100 Jahre Verein für Geschichte und Kunst im Bistum Hildesheim. Diaspora und Diözesangeschichte

09:45 **Rainer Teuber, Essen**
Zwischen Krippe und Kebab – Vermittlung all inclusive! Wie kirchliche Museen im urbanen Umfeld Barrieren abbauen

10:30 Kaffeepause

11:00 **Bernward Kröger, Münster**
Regionale Christentumsgeschichte im Verlag. Ein kommentierter Gang durch die Regale

11:45 **Daniela Blum / Florian Bock**
Abschluss

12:15 Lunch